

Vier Gesänge

für vier Männerstimmen

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

Op. 17.

Schubert's Werke.

Nº 20-23.

1. Jünglingswonne.

Schubert's Werke.

(Gedicht von Matthisson.)

Nº 20.

Feurig.

Tenore I.  So lang im deutschen Ei-chen-tha-le, Na-tur, dein heh-rer Schau-er webt, und bei des Mondes Gei-ster.

Tenore II. 

Basso I.  So lang im deutschen Ei-chen-tha-le, Na-tur, dein heh-rer Schau-er webt, und bei des Mondes Gei-ster.

Basso II. 

 strah-le der Ad-ler Wodan's mich umschwebt, der Ad-ler Wodan's mich umschwebt; so lang in der Er-wähl-ten



 strah-le der Ad-ler Wodan's mich umschwebt, der Ad-ler Wodan's mich umschwebt; so lang in der Er-wähl-ten



 Bli-cken mir tau-send Himmel of-fen stehn, und mit vergötterndem Ent-zü-cken wir Arm in Arm durch's



 Bli-cken mir tau-send Himmel of-fen stehn, und mit vergötterndem Ent-zü-cken wir Arm in Arm durch's



 Le-ben gehn; so lang in wack'rer Brü-der Krei-se der Bundeskelch zur Wei-he klingt, und je-der nach der Ahnherrn Wei-se in



 Le-ben gehn; so lang in wack'rer Brü-der Krei-se der Bundeskelch zur Wei-he klingt, und je-der nach der Ahnherrn Wei-se in



Tell's und Herrmann's Ju-bel singt, in Tell's und Herrmann's Ju-bel singt: will ich den Gram den Win-den ge-ben, selbst

Tell's und Herrmann's Ju-bel singt, in Tell's und Herrmann's Ju-bel singt: will ich den Gram den Win-den ge-ben, selbst

Au-gen-blicken Kränze weih'n, und noch, wo To-des-en-gel schwe-ben, den Pfad mit Ro-sen mir be-streu'n, und

Au-gen-blicken Kränze weih'n, und noch, wo To-des-en-gel schwe-ben, den Pfad mit Ro-sen mir be-streu'n, und

noch, wo To-des-en-gel schwe-ben, den Pfad mit Rosen mir be-streu'n, den Pfad mit Rosen mir be-streu'n, mit Rosen be-streu'n.

noch, wo To-des-en-gel schwe-ben, den Pfad mit Rosen mir be-streu'n, den Pfad mit Rosen mir be-streu'n, mit Rosen be-streu'n.

2. Liebe.

Schubert's Werke.

(Worte von Schiller.)

No 21.

Andantino.

Tenore I. Lie-be rauscht der Sil-berbach, Liebe lehrt ihn sanfter wal-len, Lie-be rauscht der Sil-berbach, Liebe

Tenore II. Lie-be rauscht der Sil-berbach, Liebe lehrt ihn sanfter wal-len, Lie-be rauscht der Sil-berbach, Liebe

Basso I. Lie-be rauscht der Sil-berbach, lehrt ihn sanfter wal-len, Lie-be rauscht der Sil-berbach,

Basso II. Lie-be rauscht der Sil-berbach, lehrt ihn sanfter wal-len, Lie-be rauscht der Sil-berbach,

lehrt ihn sanfter wal-len, See-le haucht sie in das Ach! kla-gen-rei-cher Nach-ti-gal-len; Lie-be, Lie-be

lehrt ihn sanfter wal-len, See-le haucht sie in das Ach! kla-gen-rei-cher Nach-ti-gal-len; Lie-be, Lie-be

lis - pelt nur auf der Lau - te der Na - tur, Lie - be, Lie - be lis - pelt nur in der Na - tur.

3. Zum Rundetanz.

(Gedicht von Salis.)

№ 22.

Vivace.

Tenore I. 1. Auf! es dun - kelt, sil - bern funkelt dort der Mond ob Tan - nen - höhn. Auf und tanzt in

Tenore II. 2. Hüpf geschwin - de um die Lin - de, die uns gel - be Blü - then streut. Lasst uns fro - he

Basso I. 3. Al - so schwe - ben wir durch's Le - ben leicht wie Ro - sen - blät - ter hin. An den Jüngling,

Basso II.

1. fro - her Run - de, die - se Stun - de däm - mert un - be - wölkt und schön, die - se Stun - de

2. Lie - der sin - gen, Ket - ten schlin - gen, wo man traut die Hand sich beut, wo man traut die

3. dun - kelt's bän - ger, schliesst sich en - ger sei - ne trau - te Nach - ba - rin, schliesst sich sei - ne

1. däm - mert schön, däm - mert un - be - wölkt und schön. Auf! es dun - kelt, auf! es dun - kelt!

2. Hand sich beut, wo man traut die Hand sich beut. Hüpf geschwin - de um die Lin - de!

3. Nach - ba - rin, sei - ne trau - te Nach - ba - rin. Al - so schwe - ben wir durch's Le - ben!

4. Die Nacht.

№ 23.

Langsam.

Tenore I. Wie schön bist du, freund - li - che Stil - le, himm - li - sche Ruh! Se - het, wie die

Tenore II. Wie schön bist du, freund - li - che Stil - le, himm - li - sche Ruh! Se - het, wie die

Basso I. Wie schön bist du, freund - li - che Stil - le, himm - li - sche Ruh! Se - het, wie die

Basso II. Wie schön bist du, freund - li - che Stil - le, himm - li - sche Ruh! Se - het, wie die

kla - ren Ster - ne wan - deln in des Him - mels An - en und auf uns her - nie - der schau - en,

schwei - gend, schwei - gend aus der blau - en Fer - ne, schwei - gend, schwei - gend aus der blau - en

schweigend, schweigend schweigend, schweigend

schweigend, schweigend aus der blau - en Fer - ne, schweigend, schweigend aus der blau - en

aus der Fer - ne, aus der

Fer - ne. Wie schön bist du, freund - li - che Stil - le, himm - li - sche Ruh! Schweigend naht des Len - zes Mil - de

Fer - ne. Wie schön bist du, freund - li - che Stil - le, himm - li - sche Ruh! Schweigend naht des Len - zes Mil - de

sich der Er - de wei - chem Schooss, kränzt den Sil - ber - quell mit Moos und mit Blu - men

sich der Er - de wei - chem Schooss, kränzt den Sil - ber - quell mit Moos und mit Blu - men

die Gefil - de, und mit Blumen die Ge - fil - de, und mit Blu - men die Ge - fil - de, und mit Blumen die Ge - fil - de.

die Gefil - de, und mit Blumen die Ge - fil - de, und mit Blu - men die Ge - fil - de, und mit Blumen die Ge - fil - de.